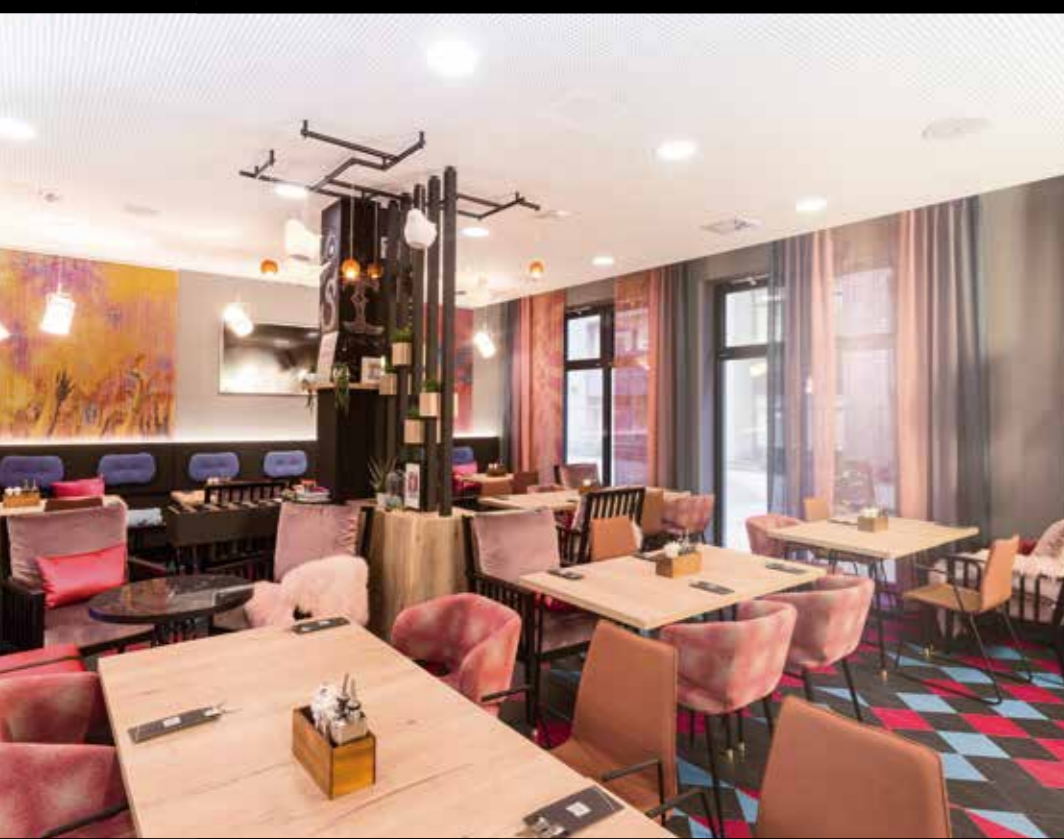


Extrahohe Matratzen gehören ebenso zur Ausstattung wie ein dreiteiliges Kissenmenü und Highspeed-WLAN. Coole Sache: Wer will, kann für 1 Euro eine Zimmerpflanze als „Niu Buddy“ mieten. Der Erlös wird an die Nader Etmenan Stiftung gespendet.



Kunst wie zum Beispiel Street-Art ist Teil des jungen, hippen Hotel-Konzepts. Zusammenarbeitet wird mit lokalen Künstlern.



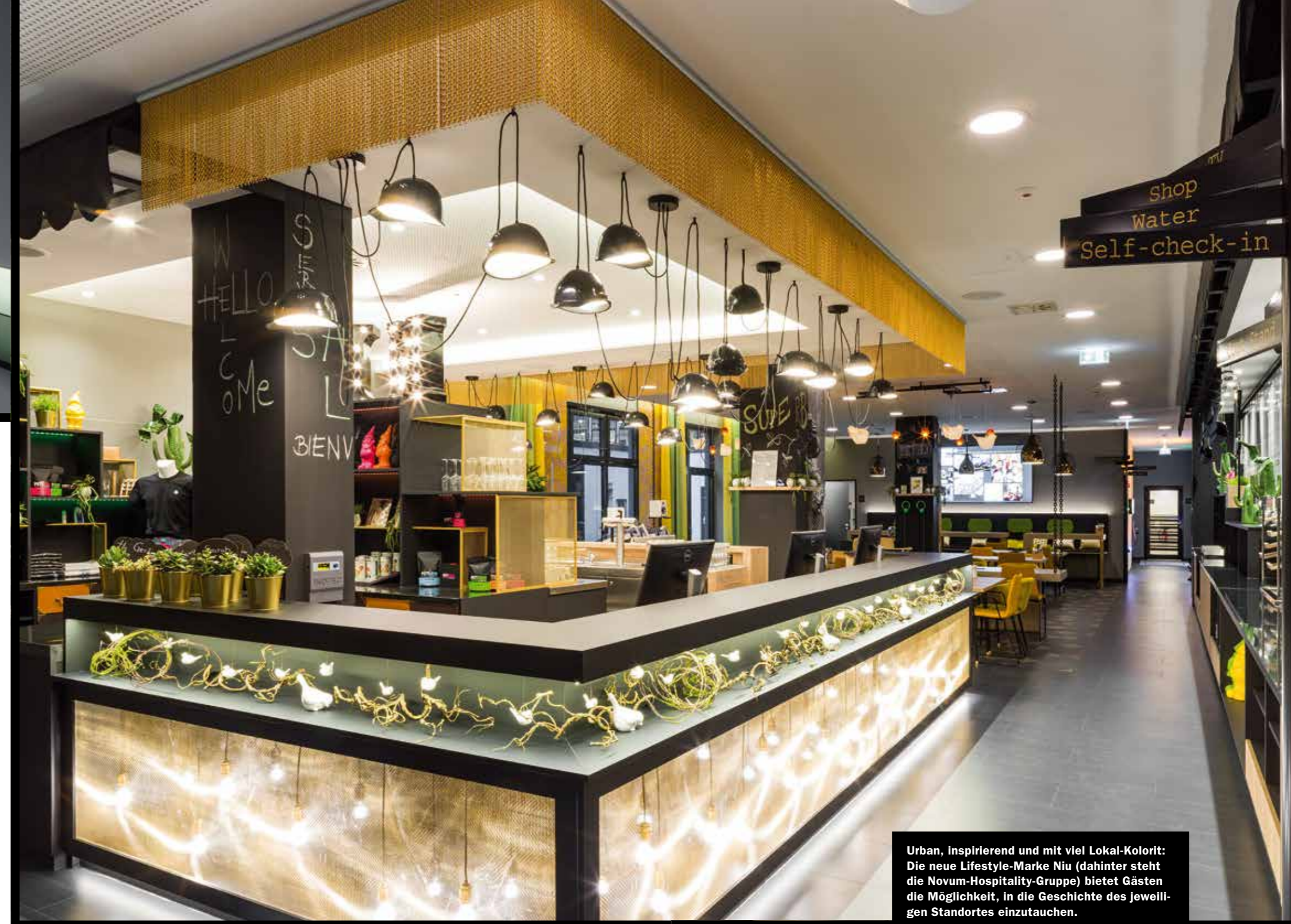
EINTAUCHEN IN DIE JUNGE NIU-WELT

# Urbanes Storytelling

Die Hotelwelt hat eine neue Lifestyle-Marke namens Niu. Das Label gehört zur Novum Hospitality und steht für eine hippe, urbane Zielgruppe. Regional angepasstes Storytelling lässt den Gast in die Geschichte des Orts eintauchen. Zur Ausstattung gehören neben Highspeed-WLAN eine Coworking- & Living-Lounge, Kunst von lokalen Künstlern, 24h-Bar mit Drinks und Snacks sowie Wasserspender von Viva con Agua. Zudem finden regelmäßig Events statt. Die ersten Häuser sind eröffnet, darunter auch das Essener Niu Cobbles.

**D**as Design-Konzept des Niu Cobbles (zu deutsch: Stückkohle), das in der Essener Innenstadt seine Tore geöffnet hat, trägt die Handschrift von Joi-Design. Die Innenarchitekten stellten ihrer Konzeptentwicklung die Frage voran: Was macht Essen im Kern aus? Naheliegendes Thema war der Bergbau, denn die Stadt ist als ehemalige Kohle-Metropole durch ihre reichen Bodenschätze bekannt. Doch Essen hat weit mehr zu bieten: Es ist auch eine grüne Stadt, und seine Bewohner sind für ihre Kreativität populär. Kunst und Kultur werden hier großgeschrieben. Dafür steht auch das Wahrzeichen der Stadt, die Zeche Zollverein, in der diverse Musik- und Kulturfestivals stattfinden. So wird die Historie in Verbindung mit Neuem, Zeitgemäßem wieder lebendig. Die Konzeptidee fürs Hotel war also geboren: Der Bergbau als Basisthema sollte durch künstlerische, kulturelle Beiträge ergänzt werden und so den kreativen Spirit der Stadt widerspiegeln, die sich zudem als nachhaltige, zukunftsorientierte Metropole aufstellt. Die öffentlichen Bereiche des Hotels sind für jedermann zugänglich und sollen

auch Treffpunkt für die Essener Nachbarschaft sein. Gäste und Nachbarn gehen gleichermaßen ein und aus und bewegen sich – je nach Gusto – zwischen Arbeits- und Chillbereich, dem Restaurant und der Bar. Die Grenzen verschwimmen – überall kann gearbeitet, „gemeetet“, gelesen, ein Drink genommen oder gegessen werden. Ausreichend Steckdosen, USB-Ports und schnelles Internet sind hier selbstverständlich. Mittig liegt das Buffet, und der Gast kann entscheiden, ob er mit Blick nach draußen oder lieber im hinteren intimeren Bereich sitzen möchte. Gegenüber vom Buffet ist ein Kubus platziert, der von drei Seiten bespielt wird: Frontal liegt die Rezeption, auf der einen Seite ein Souvenir-Shop, der Produkte aus dem Hotel sowie lokale Köstlichkeiten anbietet, und auf der dritten Seite können sich Gäste mit Erfrischungsgetränken und Kaffee versorgen. Das Design-Konzept der öffentlichen Bereiche ist primär in dunklen Grundfarben gehalten, setzt sich jedoch in die einzelnen Zonen durch Farbakzente ab, um neben dem Hauptthema 'Bergbau' die Vielseitigkeit der Stadt widerzuspiegeln. Diese



Urban, inspirierend und mit viel Lokal-Kolorit: Die neue Lifestyle-Marke Niu (dahinter steht die Novum-Hospitality-Gruppe) bietet Gästen die Möglichkeit, in die Geschichte des jeweiligen Standortes einzutauchen.

Farbgestaltung in Kombination mit industriellen Stilelementen erinnert an das von der Zeche geprägte Design. Kettenvorhänge und Gitter zitieren die Aufzüge, mit denen die Bergarbeiter unter die Erde fuhren. Damals wurden oft Kanarienvögel in Käfigen mit untertage gebracht, um deren Verhalten als „Frühwarnsystem“ für den Sauerstoffgehalt und die Gase in der Luft zu deuten. Diese Vögel schweben nun als Symbol hierfür unter der Decke, während Grubenhelme als Lampenschirme über der Bar hängen. So bietet das Konzept viele „instagramable Moments“ und animiert die Gäste zu Selfies. Auf den Zimmern wird das Thema 'Zeche' mit der in Essen lebendigen Street-Art-Szene kombiniert. Die Trennwand zum Badezimmer schmückt eine raumhohe Tapete, die ein interaktives Szenario mit Zeche Zollverein im Hintergrund und Street-Art-Künstler im Vordergrund zeigt. Dunkle Farben und Materialien sind auch hier vorherrschend, kombiniert mit industriellen Elementen, die an „Do-it-yourself“-Kons-

truktionen erinnern. Die Betten sind ummantelt von einer Schrankzeile auf der einen und einem Nachtkästchen auf der anderen Seite. Eine Stange über dem Kopfteil des Bettes ist umwickelt mit den Kabeln dreier Pendelleuchten, die als Leselampen dienen. Ein Sitzsack ist zum Chillen vorhanden, auf einen Schreibtisch wird verzichtet. Stattdessen werden die Gäste dazu aufgefordert, möglichst viel Zeit in den großzügigen öffentlichen Bereichen zu verbringen. Dennoch sind auch die Zimmer technisch auf höchstem Niveau und mit Bluetooth-Boxen und smarten Flachbildschirmen ausgestattet. Insgesamt verkörpert das Niu Cobbles ein junges, verspieltes Flair, das die Gäste abholt und in eine Erlebniswelt eintauchen lässt – getreu dem Motto: Alles kann, nichts muss. Weitere Eröffnungen gibt's im fränkischen Fürth, Haarlem/Niederlande, Wien, Hamburg, Lübeck und Kiel sowie in Frankfurt am Main. Europaweit sind über 50 Niu-Häuser (10.000 Zimmer) in Planung.

